Seniorenpflegeheim
Bürgerheim Meerane
gGmbH



80 Jahre

Bürgerheim Meerane

Zeitgeschichtliches von 1935 - 2015

„Die Samen der Vergangenheit
sind die Früchte der Zukunft.“

(Buddhistische Weisheit)

Inhaltsverzeichnis

Glückwünsche aus dem Rathaus ____ 4 - 5

Grußworte zum 80-jährigen Jubiläum ____ 6 - 7

Das Bürger- und Altersheim in Meerane ____ 8 - 9

Das Ehrenbuch des Bürgerheimes ____ 10 - 11

Vom **Entwurf bis zur Grundsteinlegung** ____ 12 - 13

Erste Seniorin bezieht das neue Bürgerheim ____ 14 - 15

Satzung der Stiftung „Bürger- und Altersheim der Stadt Meerane“ ____ 16 - 19

Bauliche Daten zum Bürgerheim ____ 20 - 23

Altersheim **„Robert-Baum-Straße“** ____ 24 - 25

Das Bürgerheim in der **DDR** ____ 26 - 29

Das Bürgerheim nach der politischen **Wende** ____ 30 - 31

Bürgerheim und **Friedenshöhe** 32 - 33

Das **Bürgerheim** wird **erweitert** 34 - 35

An- und Neubau Bürgerheim Meerane 36 - 37

Erster Spatenstich und **Grundsteinlegung** 38 - 39

Richtfest 40 - 41

Tag der offenen Tür 42 - 43

Offizielle Einweihung des Neubaus 44 - 47

Fertigstellung der Gartenanlage 48 - 49

Gruppenbild 50

Impressionen aus dem Bürgerheim 51 - 59

Quellennachweis 60



Glückwünsche aus dem Rathaus

Prof. Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister der Stadt Meerane
Vorstandsvorsitzender der Bürgerheim Meerane gGmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

der Wunsch nach einem Bürgerheim in unserer Stadt ist in diesem Jahr 136 Jahre alt. Er entstand im Jahre 1879 anlässlich der Goldenen Hochzeit von Kaiser Wilhelm I und seiner Gemahlin Augusta von Sachsen-Weimar-Eschenbach, deren Eheschließung am 11.06.1829 war.

Aus dem Geldertrag einer am Tag der Goldenen Hochzeit des Kaiserpaares veranstalteten Sammlung entstand die „Wilhelm-Augusta-Stiftung“, mit deren Hilfe sich 1886 ein „Bürgerhospital“ mit 15 Plätzen gründete, dessen Kapazitäten bald erschöpft waren. Eine Erweiterung war aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Dies änderte sich 1918. Mit der Schenkung und Stiftung des Unternehmers Daniel-Friedrich Brumm wurde der finanzielle Grundstock für ein neues Heim geschaffen.

Die Stiftung hatte 1934 ausreichend Geld, um das heutige Bürgerheim zu errichten.
Die wechselvolle Geschichte um unser Bürgerheim ist durch einen Leitgedanken geprägt:
Ziel und Anspruch ist es, dem pflegebedürftigen Menschen zu

dienen, seinen Lebensschatz zu achten und zu würdigen.

Für die Stadt Meerane ist ihr Bürgerheim Ausdruck einer aktiven sozialen Daseinsvorsorge.

Das 2013 erweiterte Haus ist heute eine moderne stationäre Pflege-einrichtung.

Mein Dank und meine Hochachtung gebührt dem gesamten Team der Bürgerheim Meerane gGmbH sowie unserer Geschäftsführerin Frau Angelika Ursel für ihre erfolgreiche Leistung.

Ohne jedoch das Vertrauen unserer Heimbewohner mit ihren Familien und den Partnern des Bürgerheimes wäre dieser Erfolg nicht möglich. Dafür herzlichen Dank.

Für den Moment wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Blättern und Lesen unserer Broschüre und dem Bürgerheim auch weiterhin eine sehr gute Entwicklung.

Ihr Bürgermeister

meerane



Abb. linke Seite und Hintergrund rechte Seite: Foto Augsten



Grußworte zum 80-jährigen Jubiläum

Angelika Ursel
Geschäftsführerin der
Bürgerheim Meerane gGmbH

Das Bürgerheim Meerane darf in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen feiern.

Die nachfolgenden Seiten dieser Chronik machen die Vergangenheit wieder lebendig, zeigen aber ebenso die erfolgreiche Entwicklung des Hauses.
Im Juni 1935 wurde das damalige „Alters- und Bürgerheim der Stadt Meerane“ eröffnet. In den folgenden 80 Jahren entwickelte sich das einstige Altenheim zu einer modernen Pflegewohnstätte.
Es durchlebte in dieser Zeit viele bauliche Veränderungen, die das Bürgerheim in seiner Gesamtheit prägen. Die wohl wesentlichsten Neuerungen erfuhr das Haus in den Jahren nach der Wende 1990. Hervorzuheben ist dabei die komplette Sanierung und Erweiterung des historischen Bestandsgebäudes in den Jahren 2004 / 2005 sowie die Errichtung des Neubaus in den Jahren 2012 / 2013.

Insgesamt wurden allein in den Jahren 1998 bis 2015 rund 4,3 Mio. Euro investiert.

Die 2015 vollendete Neugestaltung der wunderschönen parkähnlichen Außenanlage des Bürgerheimes bildet vorerst den Abschluss der Chronik,

aber keineswegs das Ende der Geschichte des Bürgerheims von Meerane.

Die bis heute geschaffenen Voraussetzungen bilden die Grundlage für die weitere Arbeit im Sinne einer zeitgemäßen Betreuung und Pflege hilfsbedürftiger Senioren.

Im Mittelpunkt stand und steht auch in Zukunft das Wohlergehen und die Würde der im Haus lebenden Senioren. Ein selbstbestimmtes Leben in Geborgenheit, umsorgt von liebevollen engagierten Mitarbeitern, wünscht sich jeder Mensch im Alter. Diese Prämisse zu erfüllen, dafür stehen alle Mitarbeiter der Bürgerheim Meerane gGmbH.

Aber auch die Menschen, welche ihre ganze Kraft für die Pflege und Betreuung hilfsbedürftiger Menschen eingesetzt haben und weiter einsetzen werden, sollten wir nicht vergessen. Deshalb gilt mein persönlicher Dank all den Menschen, die sich in den vergangenen Jahren für das Wohlergehen und die Gesundheit der Senioren des Hauses aufgeopfert haben.

Ein herzlicher Dank gilt aber auch denen, welche im Rahmen von kommunalpolitischen Entscheidungen oder bei den vielen Baumaßnahmen an der Gestaltung des Bürgerheimes von Meerane beteiligt waren und sind.

Ich wünsche uns allen für die Aufgaben der Zukunft Freude, Kraft und Zuversicht.

Ihre



Abb. linke Seite und Hintergrund rechte Seite: Foto Augsten



Das Bürger- und Altersheim Meerane,
Abb.oben: aus der „Zeittafel der Stadt Meerane 1930-1949 Teil 1"
Sammlung L. Miller, Stadtarchiv Meerane

Die Beileidsbekundung der Stadt Meerane *an Frau Brumm, die Witwe von Daniel-Friedrich Brumm, Stadtarchiv Meerane*



Das Bürger- und Altersheim in Meerane

Der Beginn einer 80-jährigen Tradition

Im Jahre 1933 wurde durch den Rat der Stadt Meerane der Neubau eines Bürger- und Altersheimes beschlossen. Das Bürgerhospital, dass zu dieser Zeit noch die Aufgaben eines solchen Heimes ausführte, konnte nicht weitergeführt werden, da es dem Krankenhaus der Stadt Meerane zur Verfügung gestellt werden musste.

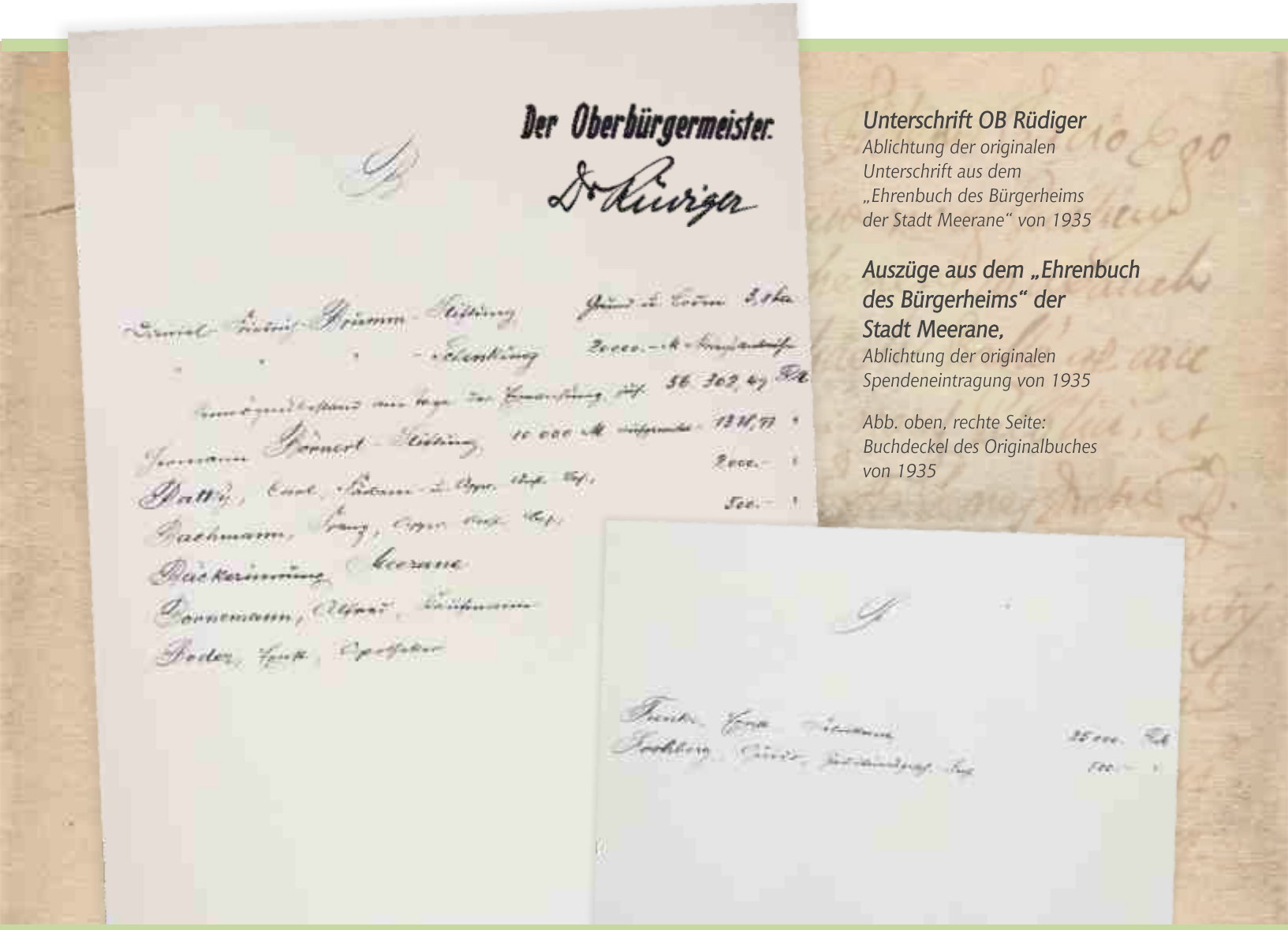
Ein passendes Grundstück für den geplanten Neubau wurde jedoch schnell gefunden:

Der Lederfabrikant Daniel-Friedrich Brumm stiftete der Stadt Meerane bereits im Jahre 1918 ein 3,8 ha großes Stück Land, in der heutigen Robert-Baum-Straße.

Das Stiftungsgelände befindet sich an einer der höchstgelegenen Stellen in Meerane und bietet einen wunderbaren Blick über die Stadt und die angrenzenden Siedlungshäuser.

Daniel-Friedrich Brumm vermachte der Stadt außerdem eine beachtliche Geldsumme. Somit war bereits ein großer Teil der Kosten für den Neubau gedeckt. Jedoch war an diese beiden großzügigen Spenden eine Bedingung geknüpft: Das Grundstück und die Einkünfte daraus durften nur für wohltätige Zwecke genutzt werden.

Abb. oben: Meerane, vom Pfarrberg aus gesehen
Aufnahmejahr unbekannt, Richard Martin



Unterschrift OB Rüdiger
Ablichtung der originalen Unterschrift aus dem „Ehrenbuch des Bürgerheims der Stadt Meerane“ von 1935

Auszüge aus dem „Ehrenbuch des Bürgerheims“ der Stadt Meerane,
Ablichtung der originalen Spendeneintragung von 1935

Abb. oben, rechte Seite: Buchdeckel des Originalbuches von 1935



1935
Das Ehrenbuch des Bürgerheimes

Bedeutendes Denkmal für alle Spender

Trotz der großzügigen Spende der Daniel-Friedrich Brumm Stiftung, fehlte noch knapp die Hälfte des benötigten Geldes für den Bau des Bürger- und Altersheimes.

Erst durch die Spenden vieler Einwohner der Stadt Meerane sowie ortsansässiger Unternehmer konnte das Projekt finanziert werden.
Kurz vor Ende der Bauarbeiten, am 20.05.1935, rief der damalige Oberbürgermeister Dr. Rüdiger zu einer erneuten und letzten Spendensammlung, genannt „Haussammlung“, für den Neubau auf.
Innerhalb von drei Tagen wurden 2.421,97 RM gestiftet.

Somit waren alle Baukosten in Höhe von ca. 177.000 RM abgedeckt. (141.000 RM für die Baukosten, 19.000 RM Nebenkosten, Ausstattung 6.000 RM, Einfriedung und Gartenanlage 11.000 RM) Diese Summe entspricht ca. 700.000 Euro.
Um den Spendern für die Unterstützung zu danken, beschloss Dr. Rüdiger ein „Ehrenbuch des Bürgerheims der Stadt Meerane“ anzulegen. In diesem Buch sind alle Spender mit Namen und dem gestifteten Betrag eingetragen. Auch Herr Ernst Richard Funke, der für den Bau 25.000 RM spendete. Das Buch befindet sich heute in der Obhut der Bürgerheim Meerane gGmbH.



Das Bürgerheim Meerane
Aufnahmejahr 1940er Jahre



1934
Vom Entwurf bis zur Grundsteinlegung

Ein Bürger- und Altersheim für Meerane

Für den geplanten Neubau wurden drei Entwürfe von verschiedenen Architekten in Betracht gezogen. Die städtischen Körperschaften entschieden sich am 15.01.1934 endgültig für den Entwurf des Architekten Emil Heilmann aus Reichenbach im Vogtland.
Am 31.05.1934 wurde dann die Bauerlaubnis für den Neubau erteilt.


1. Beilage der Meeraner Zeitung

Das Meeraner Bürger- und Altersheim ist geweiht

Das Bürgerheim ein Beweis schaffensfreudigen Bürgersinnes

Die Grundsteinlegung für das neue Bürger- und Altersheim erfolgte am 06.06.1934. Bereits ein Jahr später, am 07.06.1935, feierte man die Einweihung des neu gebauten Gebäudes in der Robert-Baum-Straße.

Die Straße wurde im Zuge des Neubaus errichtet und erhielt den Namen zur Erinnerung an den, im Jahre 1933 verstorbenen, Ehrenbürger der Stadt Meerane, Kommerzienrat Robert Baum.

Abb. oben: Bürger- und Altersheim Meerane, aus der Sammlung L. Miller, abgebildet in der „Zeittafel der Stadt Meerane, 1930 - 1949, Teil I“, Stadtarchiv Meerane
Abb. unten: Beilage Meeraner Zeitung, 7. Juni 1935, Stadtarchiv Meerane

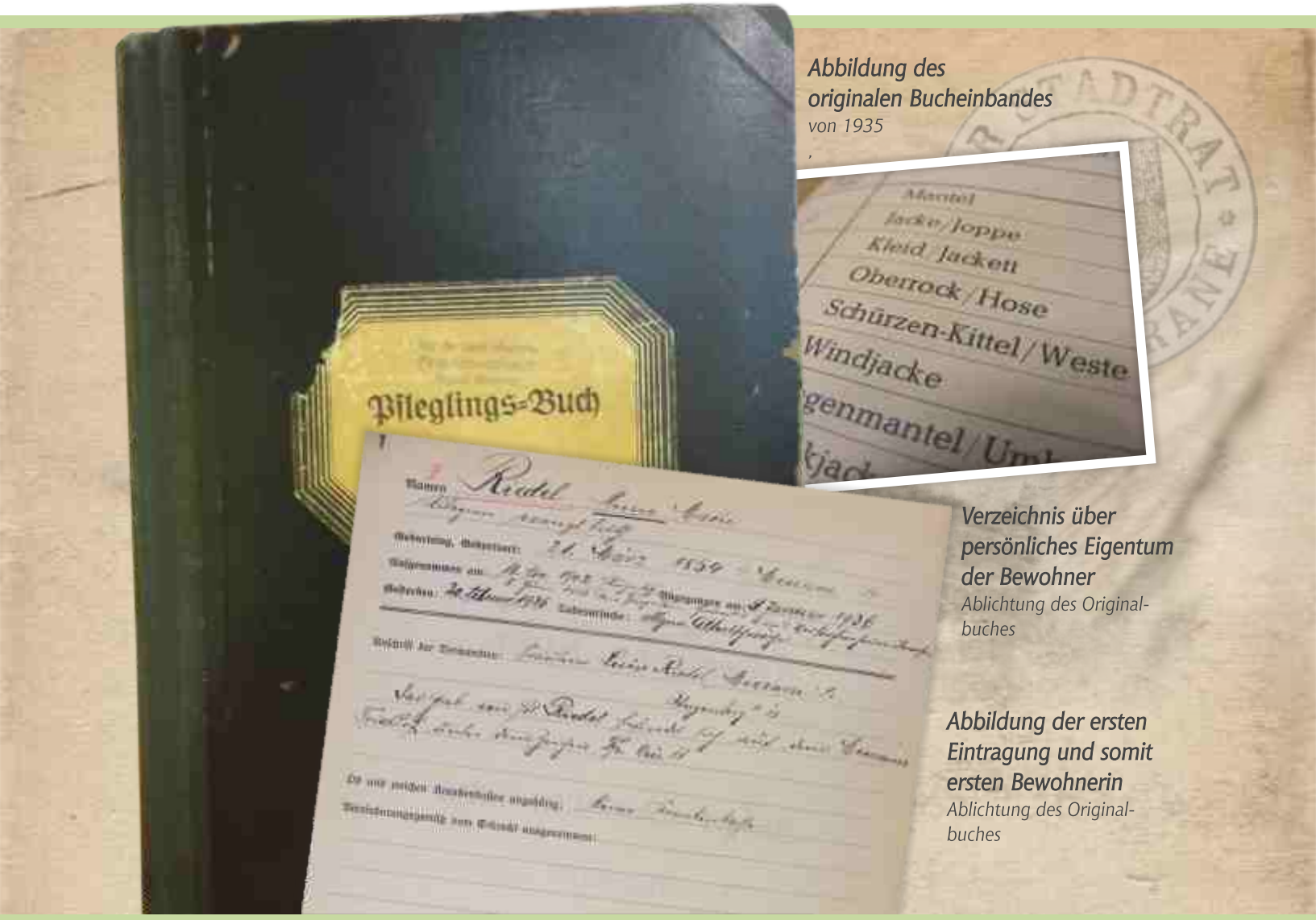


Abbildung des originalen Bucheinbandes
von 1935
,

Verzeichnis über persönliches Eigentum der Bewohner
Ablichtung des Original-buches

Abbildung der ersten Eintragung und somit ersten Bewohnerin
Ablichtung des Original-buches



08.06.1935

Erste Seniorin bezieht das neue Bürgerheim

Feierliche Einweihung am 07.06.1935

Am 07.06.1935, genau 1 Jahr nach der Grundsteinlegung, wurde das neue Bürger- und Altersheim feierlich eingeweiht.

An diesem Tag waren viele Ehrengäste eingeladen um das Ereignis gebührend zu feiern.

Die erste Bewohnerin, Frau Anna Marie Riedel (geb. am 21.03.1854 in Meerane) zog bereits einen Tag nach der Einweihung des Gebäudes, also am 08.06.1935, in das neu gebaute Heim ein.

Dies ist im Pfleglingsbuch des Bürgerheims vermerkt. Es beinhaltet alle aufgenommenen Seniorinnen und Senioren von 1935 bis 1976.
Es befindet sich in der Obhut der Bürgerheim Meerane gGmbH.

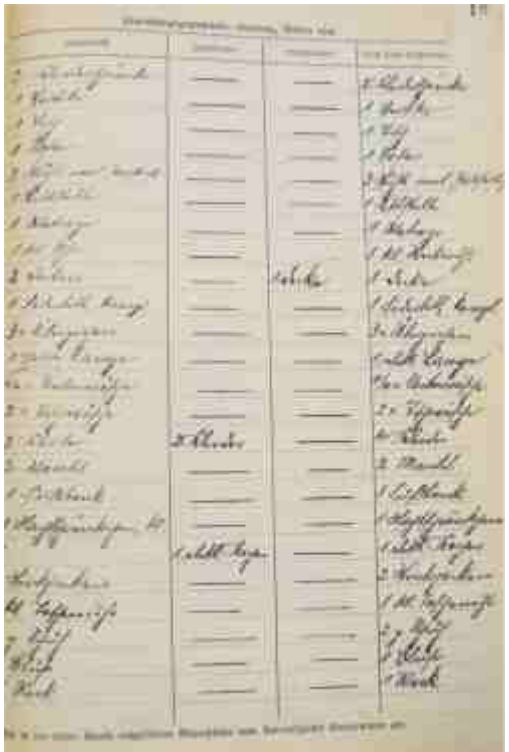


Abb. oben: Bewohner des Bürgerheimes Meerane aus „Meerane“ von O. Puschmann, Jahr unbekannt
Abb. rechts: Abbildung aus dem Pfleglingsbuch Aufnahme aus Originalbuch von 1935



Das Bürgerheim Meerane
Zeichnung von Max Schaller, Jahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH

Satzung der Stiftung "Bürger- und Altersheim der Stadt Meerane"

§ 1 Name der Stiftung

Die zur Zeit als milde Stiftung mit dem Charakter einer juristischen Person unter dem Namen Bürgerhospital zu Meerane „Wilhelm-Augusta-Stiftung", bleibt als rechtsfähige Stiftung im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehen, erhält aber den Namen „Stiftung Bürger- und Altersheim der Stadt Meerane".

§ 2 Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist, einer Anzahl alter, unbescholtener Meeraner Bürger und Bürgerinnen gegen ein bestimmtes Verpflegsgeld oder gegen einmalige Zahlung eines Einkaufsgeldes Unterkommen und Versorgung bis an ihr Lebensende zu gewähren.

§ 3 Verwaltung der Stiftung

Die Stiftung wird verwaltet und vertreten durch den Oberbürgermeister der Stadt Meerane.

§ 4 Aufnahme

In das Bürger- und Altersheim werden nur Personen aufgenommen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Geisteskranke, Blinde und solche Personen, die mit ekelerregenden und ansteckenden Krankheiten behaftet sind, sowie Kranke, die einer dauernden Pflege bedürfen.

Das Pflegegeld wird bis auf weiteres festgesetzt auf:

Einzelzimmer (im Erdgeschoss)	á 60,00 RM
Einzelzimmer (im 2. Obergeschoss)	á 50,00 RM
Doppelzimmer (im Erdgeschoss)	á 90,00 RM
Doppelzimmer (im2. Obergeschoss)	á 80,00 RM (monatlich)

Im Einzelfall kann bis auf 40 oder 70 RM ermäßigt werden. Eine Änderung der Sätze bleibt vorbehalten. Bei Aufnahme in das Bürger- und Altersheim gegen einmalige Zahlung eines Einkaufsgeldes wird dessen Höhe unter Berücksichtigung des Alters der aufzunehmenden Personen von Fall zu Fall festgelegt. Über jede Aufnahme wird ein besonderer Betrag zwischen dem Aufzunehmenden und der Stiftung abgeschlossen, in dem insbesondere auch wegen des Erbrechts der Stiftung an den Nachlass des Aufzunehmenden in Form eines Erbvertrages Bestimmung zu treffen ist.

§ 5 Leistungen der Stiftung

a) Wohnung, Heizung u. Beleuchtung
b) volle Beköstigung
c) Reinigung der Bett- u. Leibwäsche
d) in Krankheitsfällen ärztliche Behandlung durch den Stadtarzt; soweit die Behandlung im Heim selbst nicht erfolgen kann, wird unentgeltliche Verpflegung und Behandlung im Stadtkrankenhaus gewährt.

Kann ein Pflegling wegen andauernden Siechtums im Bürger- und Altersheim nicht mehr verpflegt werden, so wird er auf Kosten der Stiftung in anderer Weise untergebracht. Für die notwendigen Möbel sowie für Bett- und Leibwäsche und die erforderliche Kleidung hat jeder Pflegling selbst zu sorgen.

§ 6 Austritt aus dem Heim

Es ist jedem Pflegling frei, auf seine Stelle im Bürger- und Altersheim zu verzichten. Einem Verzicht wird gleichgeachtet, wenn der Pflegling ohne Genehmigung der Stiftungsverwaltung das Heim verlässt und außerhalb desselben Wohnung nimmt. Ein Anspruch auf Rückerstattung eines etwa gezahlten Einkaufsgeldes besteht in diesem Falle nicht; die Stiftungsverwaltung kann aber aus Billigkeitsgründen eine teilweise Rückzahlung des Einkaufsgeldes bewilligen. Der Stiftung steht jederzeit das Recht zu, von dem Vertrag zurückzutreten; insbesondere gilt das, wenn der Zahlungspflichtige länger als 4 Wochen mit dem Verpflegsgelde im Rückstande bleibt.

§ 7 Tod eines Pfleglings

Stirbt ein Pflegling, so sorgt die Stiftung, soweit nicht Angehörige oder sonst nahestehende Personen die Beerdigung auf eigene Kosten übernehmen, für ein angemessenes Begräbnis. Etwaige Sterbe- oder Begräbnisgelder fließen in diesem Falle der Stiftung zu.

§ 8 Übergangsbestimmungen

Die bisherigen Pfleglinge des alten Bürgerheims werden auf ihren Wunsch in das neue Heim übernommen. Für sie wird das Verpflegsgeld bis auf weiteres, soweit nicht im Einzelfall andere Vereinbarungen getroffen worden sind, auf 36 RM monatlich festgelegt.

§ 9

Die vorstehende Satzung tritt an Stelle des Statuts des Bürgerhospitals zu Meerane „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ vom 28. März 1881 und des Nachtrages dazu vom 11. Dezember 1884. Sie tritt in Kraft am 1. Juli 1935.



Treppenaufgang am Haupteingang
Fenster aus Kunstglas Ablichtung aus „Mitteldeutsche Bau-Zeitung“ 1938, Stadtarchiv Meerane

Gemeinschaftsraum
Blick aus der Erdgeschoßhalle „Mitteldeutsche Bau-Zeitung“ 1938, Stadtarchiv Meerane

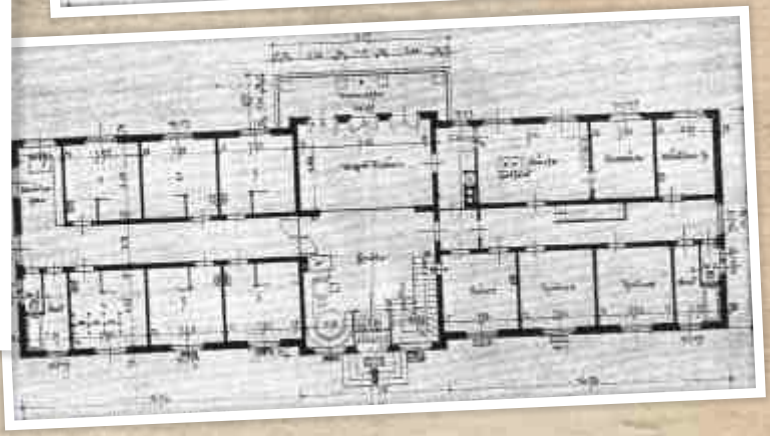
Grundriss des Bürgerheimes
Oben: Obergeschoss, Unten: Erdgeschoss, Ablichtung aus „Mitteldeutsche Bau-Zeitung“ 1938, Stadtarchiv Meerane

Neubau des Bürgerheims in Meerane/Sachsen









Plauderecke mit Kachelofen *Ablichtung „Mitteldeutsche Bau-Zeitung“ 1938, Stadtarchiv Meerane*



1938
Bauliche Daten zum Bürgerheim

Baubeschreibung in der Bauzeitung 1938

Das neu erbaute Bürgerheim wurde im Vollziegelwerk errichtet. Ein gelblich-weißer Edelputz diente als Außenputz. Die Sockelverblendung war aus Wolkensteiner Granulit und das Dach mit Schiefer gedeckt. Die Fensterumrahmungen waren aus Rochlitzer Porphyrtuff. Die Rundbögen des Haupteingangs waren Arbeiten des Bildhauers Selbmann aus Reichenbach im Vogtland.

Das Gebäude besteht aus einem Kellergeschoss, zwei Vollgeschossen und einem ausgebauten Dachgeschoss. Durch das hängige Gelände ist das Kellergeschoss zur Talseite zu einem vollen Geschoss geworden.

Abb. oben: Rundbögen des Bildhauers Selbmann aus Reichenbach i. Vogtland, „Mitteldeutsche Bau-Zeitung" 1938, Stadtarchiv Meerane

Dort waren neben der Heizung (Warmwasserheizung) vor allem die Wirtschaftsräume (Waschküche, Plättraum und Werkstattraum mit Hobelbank) untergebracht.
Zur Straße gelegen befinden sich die Kellerräume.

Abb. unten: „Mitteldeutsche Bau-Zeitung Leipzig" Bericht über das Bürgerheim,1938, Stadtarchiv Meerane


Mitteldeutsche Bau-Zeitung
vereinigt mit
Ostdeutsche Bau-Zeitung Breslau
56. Jahrgang
Leipzig, den 14. April 1938
Nummer 15
Neubau des Bürgerheims in Meerane (Sachsen)



Bleiglasfenster im Bürgerheim Meerane
gestiftet von Zimmermeister A. Lehmann, Aufnahmejahr 2013, Abb. rechte und linke Seite: M. Dahmen

Im Erdgeschoss befand sich im nördlichen Flügel des Bürgerheimes die Wohnung des Verwalters.
Daneben war die Küche des Verwalters, in der alle Mahlzeiten für die Senioren zubereitet wurden. Der Herd war für Gas- und Kohlefeuerung eingerichtet. Ein Speiseaufzug verband alle Geschosse. In jedem Stockwerk befand sich eine Anrichte zum Abnehmen der Speisen aus dem Aufzug.

Den Hauptteil des Gebäudes nahmen die Zimmer der Pfleglinge ein. Es gab ingesamt 28 Zimmer in zwei Preiskategorien (siehe Satzung). Davon waren 3 für Ehepaare angeordnet. Jedes Zimmer wurde so eingerichtet, dass das Bett in einer Nische stand und somit tagsüber durch einen Vorhang abgetrennt werden konnte.

Ein Waschbecken mit fließendem Kalt- und Warmwasser war ebenfalls in jedem Zimmer vorhanden.

Darüber war ein Schränkchen für das Abstellen von Frisier- und Waschgeräten angebracht. In jeder Etage waren Bäder und Toiletten installiert, je zwei in jedem Stockwerk und ein Putzraum in jedem Geschoss. In diesem Putzraum hatten alle Pfleglinge ein Fach zum Abstellen von Geschirr usw. erhalten.

Auf jeder Ebene gab es Gemeinschaftsräume und „Plauderecken“. Diese waren für das alltägliche Zusammentreffen gedacht und unterschieden sich in ihrer Ausstattung.

Zur wohnlichen Atmosphäre trugen auch die unterschiedlichen Bleiglasfenster bei, welche von Handwerkern der Umgebung gestiftet wurden.

Abb. Hintergrund: Bleiglasfenster im Bürgerheim Meerane, gestiftet von Glasmeister Döring und Helfern



Das Bürgerheim Meerane
Aufnahmejahr unbekannt, Stadtarchiv Meerane



1945 - 1954
Altersheim „Robert-Baum-Straße“

Umbenennung des Bürger- u. Altersheimes

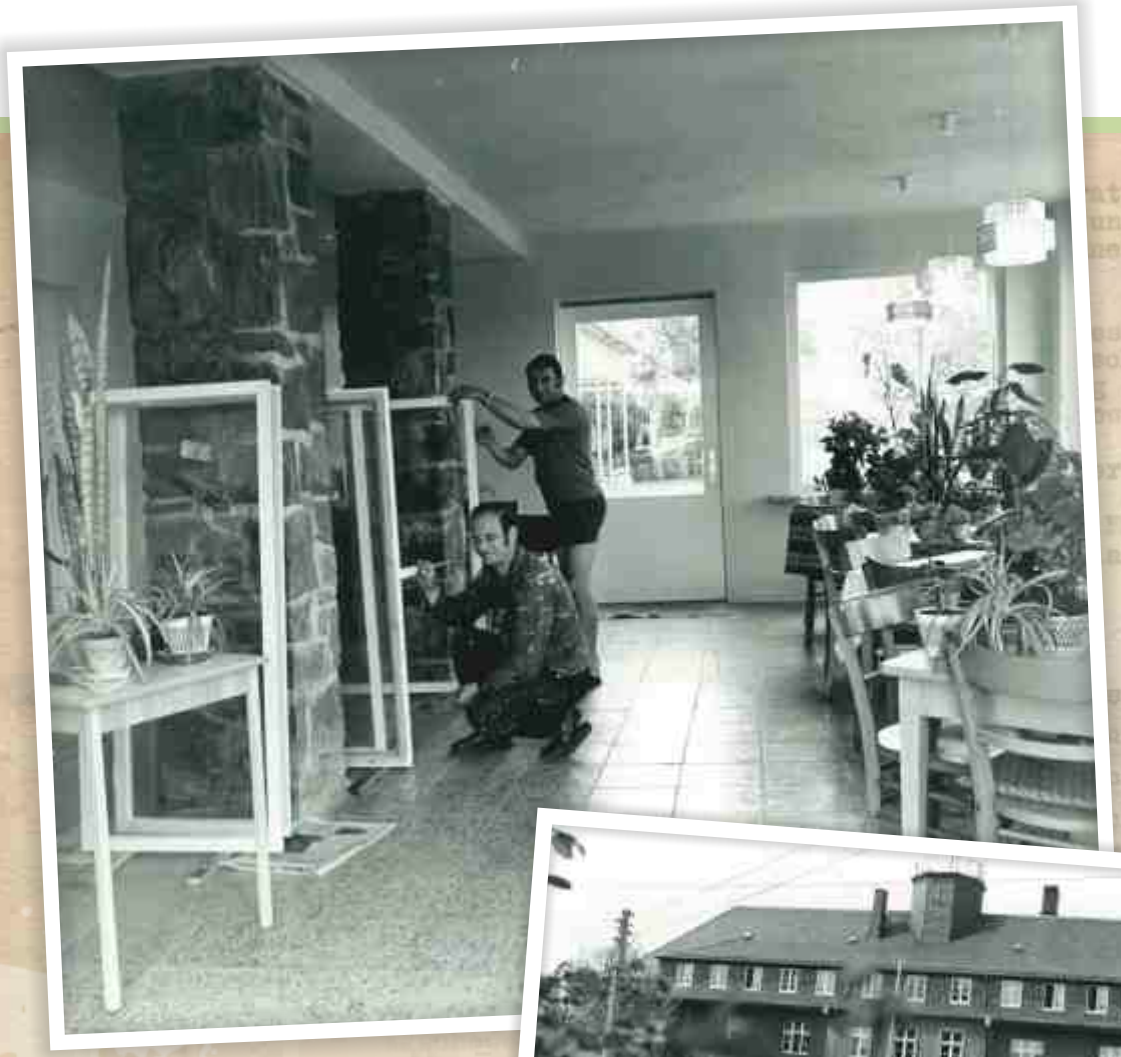
Nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes im Jahr 1945 beherbergte das Bürgerheim kurzzeitig (ca. 1945 - 1947) die sowjetische Militärkommandantur.

Nach der Wiederinbetriebnahme des Heimes änderte sich der Name in „Altersheim Robert-Baum-Straße“.
Eine weitere Erneuerung war der Umstand, dass nun alle Schichten der Bevölkerung Anträge auf einen Platz im Heim stellen konnten.
1954 wurde das „Altersheim Robert-Baum-Straße“ erneut umbenannt. Der neue Name „Feierabendheim August Hofmann“ würdigte den Meeraner Widerstandskämpfer August Hofmann, der bereits 1918 der SPD angehörte und mit der Gründung der KPD Mitglied dieser Partei wurde. Bis 1932 war er kommunistischer Stadtverordneter. Er verstarb am 07.04.1945.

1954 wurden die großen Zimmer doppelt belegt, so dass ab diesem Zeitpunkt 56 Heimbewohner betreut werden konnten.

Abb. oben: Postkarte von Meerane, mit Blick in die Bergstraße, Stadtarchiv Meerane
Abb. unten: Offiziere der sowjetischen Stadtkommandantur Meerane, 1947 aus dem Buch „Meerane zwischen 1920 und 1974", Band II, von Marina Palm Sachet, Geiger Verlag, Horb am Neckar 1999, Meeraner Heimatverein





Arbeiten am Feierabendheim: Streichen der Fenster des Speisesaals
Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH



Außenansicht des Feierabendheimes
Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH



1955 - 1989
Das Bürgerheim in der DDR

Erneuerungen durch Eigenleistungen

Die DDR-Zeit war nicht immer einfach für das „Feierabendheim August Hofmann“, welches sich in der 1960 umbenannten „August-Hofmann-Straße“ befand.

Für viele Reparaturen und geplante Erneuerungen fehlte dem Feierabendheim das Geld. Um die Arbeiten trotzdem durchzuführen und damit die Lebensqualität der Senioren zu steigern, wurden viele Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt.

Unter anderem Pflasterarbeiten und der Wegebau im Garten wurden oftmals in „Feierabendarbeit“ geschaffen. Dies ist dem Engagement vieler Angestellter, Sympathisanten und dem damaligen Patenbetrieb VEB Dampfkesselbau Meerane zu verdanken.

Es wurden Fenster gestrichen und Nebengebäude mit Garagen gebaut. Diese mussten jedoch 2013 dem Neubau des Bürgerheimes weichen.



Abb. oben: Feierabendheim „August Hofmann“, Aufnahmejahr unbekannt, Nachlass Koch
Abb. unten: Abdrucke der Originalstempel



Blick in ein Zimmer der Heimbewohner
Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH

,

Blick in die Küche des Feierabendheimes
Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH





Heimeigene Schafe auf dem Gelände des „Feierabendheimes August Hofmann“
Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH



Belegschaft des Feierabendheimes
Heimleiter Herr Födisch mit der Belegschaft des „Feierabendheimes August Hofmann“, Aufnahme im Garten des Heimes, Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH



Seniorinnen mit Heimleiter Herr Födisch
Aufnahme im Garten des Heimes, Aufnahmejahr unbekannt, Bürgerheim Meerane gGmbH



Maifeier 1985
Bewohner des Feierabendheimes feiern das Maifest 1985, Aufnahme 1985, Bürgerheim Meerane gGmbH

Bauliche Veränderungen im Bürgerheim Meerane 1990 - 2008

- Sanitäranlagen
- Bäder und Toiletten wurden altersgerecht installiert
- Heimküche wurde rekonstruiert und mit Edelstahlmöbeln ausgestattet
- Fenster auf Westseite des Gebäudes erneuert
- Dacheindeckung
- Elektro- und Feuerwarnanlage erneuert
- Kalt-, Warm- und Abwasserleitungen erneuert
- Türen, Pflaster und Stufen im Eingangsbereich wurden rekonstruiert
- Anbau Fahrstuhl und Rettungstreppe
- Fenster, Heizung und Bodenbeläge erneuert
- Anbau / Vergrößerung Speisesaal, Schaffung neuer Büroräume
- Restaurierung Fassade
- Erneuerung Zaunanlage



Blick auf die Baustelle
Aufnahmejahr 2005,
Bürgerheim Meerane gGmbH



Einweihung des neuen (Betten-)Aufzuges
Aufnahmejahr 2000,
Bürgerheim Meerane gGmbH

Bürgerheim
Meerane
Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane
☎ 03764 / 28 55



1990 - 1998
Das Bürgerheim nach der politischen Wende

„Aufbau Ost“ – auch im Bürgerheim

Mit der Wende 1989 / 1990 gab es nicht nur auf politischer Ebene viele Veränderungen.
Auch im Feierabendheim konnten mit Anfang der 1990er Jahre viele Umbauten und Erneuerungen realisiert werden. Als erste Maßnahme wurde die „August-Hofmann-Straße“ erneut in „Robert-Baum-Straße“ umbenannt. Dies ging aus einem Beschluss des Stadtrates vom 09.09.1990 hervor. Auch das „Feierabendheim August Hofmann“ bekam wieder seinen ursprünglichen Namen „Bürgerheim“.

Als erste Baumaßnahme wurde das Dach neu eingedeckt.

Dies konnte durch Gelder der Initiative „Aufbau Ost“ ermöglicht werden. Außerdem wurden von Geldern der Partei „PDS“ zwei Gaskessel gekauft und kurz darauf das gesamte Kesselhaus erneuert und zwei Öltanks in den ehemaligen Kohlebunker gesetzt. Im September 1992 konnte dann das erste Mal mit Öl geheizt werden. (Der Ölpreis im September 1992 betrug pro 1 L = 0,40 DM)

Abb. oben: Bürgerheim, Aufnahmejahr 1991, Archiv Heimatmuseum Meerane



Das Bürgerheim Meerane
Aufnahmejahr 1997, Bürgerheim Meerane gGmbH



1998 - 2001
Bürgerheim und Friedenshöhe

Gründung des Eigenbetriebes „Seniora“

Am 01.01.1998 wurde aus den beiden städtischen Einrichtungen „Bürgerheim“ und dem Altenheim „Friedenshöhe“, welches seit 1953 im Kirchenholz bei Meerane besteht und bereits als Ferienheim und Gaststätte diente, ein Eigenbetrieb Namens „Seniora“ gegründet. Dies geht auf einen Beschluss des Stadtrates vom 20.11.1997 zurück.

Der Grund für die Zusammenlegung der beiden Heime war die Einführung der Pflegebuchführungsverordnung. Diese verlangte eine kaufmännisch, doppelte Buchführung.

Mit Gründung des „Seniora“ Eigenbetriebes wurde Angelika Ursel die neue Geschäftsführerin.

2001 wurde ein Interessenbekundungsverfahren für die Veräußerung des Eigenbetriebes gestartet. 14 Firmen haben ihr Interesse am Kauf bekundet – jedoch nur für das „Bürgerheim“.

Mit den Kommunalwahlen im Juni 2001 wurde das Verfahren unter dem neu gewählten Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer eingestellt.

2003 musste das Altenheim „Friedenshöhe“, nach Ablauf der Betriebserlaubnis, zum 31.12.2003 schließen.

Abb. oben: Fotoaufnahme „Friedenshöhe“, Aufnahmejahr unbekannt, Stadtarchiv Meerane



Blick auf die Baustelle
Die Erweiterung des Speisesaals nimmt Gestalt an, Aufnahmejahr 2005, Bürgerheim Meerane gGmbH



Eines der neuen Büros in der 1. Etage
Aufnahmejahr 2005, Bürgerheim Meerane gGmbH



Fassade mit frischem Anstrich
Auch die Außenfassade wurde im Zuge der Modernisierung verschönert, Aufnahmejahr 2005, Bürgerheim Meerane gGmbH



2004 - 2005
Das Bürgerheim wird erweitert

Der Speisesaal wird erweitert

2005 gab es im Bürgerheim Meerane gleich mehrere Gründe zum Feiern: Das Bürgerheim wurde stolze 70 Jahre alt und die seit 2 Jahren andauernden Umbaumaßnahmen wurden abgeschlossen.

Neben der Erweiterung des Speisesaals wurden die Fußbodenbeläge, die Fenster sowie die Heizung erneuert. Das Haus erhielt ebenso einen verbesserten Brandschutz. Maler waren in den Fluren und Zimmern des Hauses unterwegs und verschönerten auch die Fassade des Gebäudes.
Die ganze Umbaumaßnahme kostete rund 710.000 Euro. Davon wurden 170.000 Euro in die Vergrößerung des Speisesaals investiert. Die Büros, welche sich im Erdgeschoss des Hauses befanden, sind nun in der 1. Etage über dem Speisesaal zu finden.

Durch den damit gewonnenen Platz konnten 2 weitere Heimplätze geschaffen werden.

Abb. oben: Aufnahmejahr 2005, Bürgerheim Meerane gGmbH
Abb. unten: Aufnahmejahr 2005, Blick in den verlängerten Speisesaal, Bürgerheim Meerane gGmbH





Das Bürgerheim von Oben
Aufnahmejahr 2011, Luftaufnahme, propicture / Ralph Köhler



2010 - 2013
An- und Neubau Bürgerheim Meerane

Kapazitätserweiterung durch Neubau

Im Mai 2010 befürworteten sowohl der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes „Seniora“ als auch der Stadtrat erste Planungen einer Kapazitätserweiterung für vollstationäre Pflegeplätze im Haus Bürgerheim. Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgte in Form eines Kommunaldarlehens.
Gleichzeitig wurde die Umwandlung des „Seniora“ Eigenbetriebes in eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) zum 01.01.2011 beschlossen. Dabei wurde festgelegt, dass der Name „Seniora“ nicht weitergeführt wird und die neue gGmbH ihren ursprünglichen Namen „Bürgerheim“ von 1935 tragen soll.

Am 09.08.2011 beschließt der Aufsichtsrat der Bürgerheim Meerane gGmbH die Vergabe der Bauleistung für den Erweiterungsbau mit einem Kreditvolumen von 2,6 Mio. Euro. Der Baubeginn war laut Bauvertrag für August 2011 vorgesehen.
Jedoch legten Anwohner bereits im Juni 2011 Widersprüche für die bereits erteilte Baugenehmigung ein.

Im Februar 2012 wurden die Widersprüche allerdings von der oberen Baubehörde zurückgewiesen.

Abb. oben: Aufnahmejahr 2008, Bürgerheim Meerane gGmbH



Befüllung der Grundstein-Hülse
durch Raik Szelenko (1.v.l.),Geschäftsführerin Angelika Ursel,(2.v.l.) und Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer (3.v.l.) Aufnahmejahr 2012, Medienreferat der Stadt Meerane





2012

Grundsteinlegung Erweiterungsbau
Bürgerheim Meerane gGmbH

Wir laden herzlichst ein

Grundsteinlegung

20. Juni 2012, 10.00 Uhr

Bürgerheim Meerane
Robert - Baum - Straße 4
08393 Meerane

und freuen uns schon jetzt auf Ihr Kommen.

Prof. Dr. L. Ungerer
Aufsichtsratsvorsitzender

Angelika Ursel
Geschäftsführerin



Versenkung der Hülse in der Bodenplatte
mit Hilfe von Herrn Szelenko und Frau Ursel (Bild Mitte) sowie Pflegedienstleiterin Heike Vogel (Bild links), Aufnahmejahr 2012, Medienreferat der Stadt Meerane

Einladung zur Grundsteinlegung
(Bild links), Datei: Bürgerheim Meerane gGmbH



2012
Erster Spatenstich und Grundsteinlegung

20.06.2012 Feier zur Grundsteinlegung

Der erste Spatenstich erfolgte bereits im April 2012.

Die feierliche Grundsteinlegung fand etwa 78 Jahre nach der Grundsteinlegung des Bürger- und Altersheimes mit vielen Ehrengästen statt, darunter Bürgermeister und Aufsichtsratvorsitzender der Bürgerheim Meerane gGmbH, Prof. Dr. Lothar Ungerer, Mitglieder des Aufsichtsrates, Vertreter des Heimbeirates, Vertreter der Sparkasse Chemnitz sowie des Planungsbüros List & Partner, Generalauftragnehmer Köster Bau GmbH, Kämmerin Kerstin Eis, Justiziar Klaus Pietsch sowie die Seniorenbeauftragte Gisela Tegler.

Die Grundsteinhülse, die in die Bodenplatte gelegt wurde, enthält neben den Bauplänen eine Ausgabe der Meeraner Zeitung mit dem Amtsblatt der Stadt, einen Bericht über drei 100-jährige und (ältere) Bewohnerinnen des Bürgerheimes, die Einladung zur Grundsteinlegung, Euromünzen sowie aktuelle Fotos der Baustelle.

Abb. oben: Die Baustelle von Oben, Luftaufnahme, Aufnahmejahr 2012, propicture / Ralph Köhler
Abb. Hintergrund: Aufnahmejahr 2012, Medienreferat der Stadt Meerane



Zeitungsbericht zum Richtfest 14.09.2012
„Wochenspiegel“, September 2012, Artikel und Fotos: Ursula Wirth

Gruppenfoto
(v.l.n.r.): Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer, Dr. Bernd Ebert, Sabine Martens, Karl-Heinz Liebezeit, Angelika Ursel, StefanBrumm, Raik Szelenko auf dem Dach des neuen Anbaus, Aufnahmejahr 2012 Medienreferat der Stadt Meerane,



2012
Richtfest im Bürgerheim Meerane

Der letzte Nagel kommt in den Dachstuhl

Nur knapp 3 Monate nach der Grundsteinlegung konnte bereits am 14.09.2012 das Richtfest gefeiert werden. Neben Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer waren Geschäftsführerin Angelika Ursel, Pflegedienstleiterin Heike Vogel und die Baufirma Köster Bau GmbH mit dem Geschäftsführer Raik Szelenko und viele weitere Gäste anwesend.
Ehrengäste an diesem Tag waren jedoch Rosemarie Müller vom Heimbeirat und Bewohner Jürgen Schwarzenberg. Beide unterstützten Frau Ursel beim Einschlagen des letzten Nagels in den Dachstuhl.
Eine ehrwürdige Aufgabe, die den beiden große Freude bereitete.

Bereits zur Zeit des Richtfestes gingen viele Anmeldungen für den Neubau im Bürgerheim Meerane ein.

Außerdem konnte an diesem Tag verkündet werden, dass das Haus bei einer Qualitätsprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen eine Note von 1,0 erhielt.

Abb. oben und unten: Aufnahmejahr 2012, Fotos: Medienreferat der Stadt Meerane





Nach Erweiterung verfügt Bürgerheim über 70 Pflegeplätze

Bei einem Tag der offenen Tür konnten sich die Besucher gestern davon überzeugen, wie weit der Neubau für das Seniorenpflegeheim Bürgerheim Meerane gediehen ist. Die ersten Bewohner ziehen bereits ein.

Bei einem Tag der offenen Tür konnten sich die Besucher gestern einen Überblick über den neuen Bereich im Bürgerheim verschaffen. Die Außenanlagen stehen noch gewaltig aus.

Zeitungsbericht zum „Tag der offenen Tür“
„Freie Presse“, vom 2. Mai 2013
Aufnahmejahr 2013, Wiegand Sturm

Seniorenpflegeheim Bürgerheim Meerane gGmbH

Etwas Neues zu beginnen,
war ein Wagnis immer schon.
Wenn die Pläne dann gelingen,
um so schöner ist der Lohn!

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Ungerer,

der Erweiterungsbau des Bürgerheimes ist erfolgreich abgeschlossen.
Derzeit werden die neuen Räumlichkeiten möbliert
und die Außenanlage gestaltet.

Am **1. Mai 2013 in der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr**
besteht erstmals die Möglichkeit das Ergebnis zu besichtigen.

Unser Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Im Namen des Teams der Bürgerheim Meerane gGmbH

Ihre

Angelika Ursel

www.buergerheim-meerane.de

Einladung zum „Tag der offenen Tür“
Bürgerheim Meerane gGmbH



Mai 2013
Tag der offenen Tür im Bürgerheim Meerane

Interessenten bestaunen den Neubau

Am 1. Mai 2013 war es endlich soweit und der Neubau am Bürgerheim wurde durch einen „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Viele Nachbarn und Interessenten kamen vorbei und schauten sich das neue Bauwerk an.

Im Neubau entstanden 34 geräumige Einzelzimmer. Diese sind mit modernen Pflegebetten und geschmackvoll ausgewähltem Mobiliar sowie einer Telefon- und Hausnotrufanlage ausgestattet. Gleichzeitig bieten die Zimmer Raum für eine individuelle Gestaltung. Angrenzend an die Bewohnerzimmer stehen den Senioren großzügige, behindertengerechte Nasszellen zur Verfügung. Jedes der neuen Zimmer hat einen Ausblick ins Grüne. Dies trägt zusätzlich zum Wohlfühlklima bei.
Das neue Haus fand bei der Bevölkerung großen Zuspruch, sodass bereits im Juli 2013 alle 34 Plätze belegt waren.

Schon am 2. Mai sind Hans und Erika Distler als erste Senioren in den Neubau des Bürgerheimes einzogen.

Abb. oben: Neubau, Aufnahmejahr 2013, Bürgerheim Meerane gGmbH
Abb. unten: Familie Distler, Aufnahmejahr 2013, D. Distler





Das Bürgerheim von Oben
Aufnahmejahr 2013, Luftaufnahme,
Foto Augsten



Juli 2013
Offizielle Einweihung des Neubaus

Der Ginkgobaum wird feierlich gepflanzt

Am 12. Juli 2013 wurde der Neubau des Bürgerheimes Meerane feierlich eingeweiht. Neben Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Geschäftsführerin Angelika Ursel konnten zahlreiche Gäste bei einem Glas Sekt und kleinen Häppchen begrüßt werden. Unter den Gästen waren Meeraner Stadträte, der Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane GmbH Uwe Nötzold sowie der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Roland Hecht. Weiter nahmen das Planungsbüro List und Partner mit Architekt Ralf Michel und Mitglieder des Seniorenheimbeirates an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen der Eröffnung wurde ein Ginkgobaum gepflanzt, welcher als Vorlage des neuen Erscheinungsbildes des Bürgerheimes Meerane dient.

Dieser sowie ein kleiner Springbrunnen runden die neue Außengestaltung ab.

Abb. oben: Aufnahme 12. Juli 2013, Foto vor Neubau mit Ehrengästen
Abb. unten: Aufnahme 12. Juli 2013, Einpflanzung des Ginkgobaums, Medienreferat der Stadt Meerane





Außenansicht Alt- und Neubau
Aufnahmejahr 2013,
Medienreferat der Stadt Meerane



Hausflur im Neubau
Aufnahmejahr 2013,
Medienreferat der Stadt Meerane



Sitzbereich mit Blick auf die Außenanlage
Aufnahmejahr 2013,
Medienreferat der Stadt Meerane



Ausblick Neubau auf Altbau
Aufnahmejahr 2013,
Medienreferat der Stadt Meerane

Springbrunnen vor dem Bürgerheim
Aufnahmejahr 2013,
Medienreferat der Stadt Meerane





Erinnerungsschild
anlässlich der Pflanzung eines
Ginkgobaumes zur Eröffnung des Neubaus,
Aufnahmejahr 2013, Medienreferat der Stadt Meerane



Blick in den Garten
Aufnahmejahr 2015, Foto Augsten



Mai 2015
Fertigstellung der Gartenanlage

Neue Möglichkeiten für alle Bewohner

Nach Abschluss der Bauarbeiten am Neubau und nach dem Einzug aller neuen Bewohner stand schon ein neues Projekt im Bürgerheim Meerane an.

Die Umgestaltung des Gartens sollte die neue Aufgabe sein. Dabei war am wichtigsten, dass der Garten von allen Senioren, also auch von gehbehinderten Bewohnern, genutzt werden kann.

Neben einem neuen, größeren Teich entstehen ein Rosenpavillon und ein Naschgarten. Im großzügig angelegten Garten laden Bänke zum Ausruhen und Verweilen ein.

Auch neue Bäume, darunter eine Blutbuche, schmücken den neuen Garten und sollen den Bewohnern Freude und Schatten an warmen Sommertagen spenden.

Abb.oben: Abendstimmung im Bürgerheim, Aufnahmejahr 2015, Foto Augsten
Abb. Hintergrund: Aufnahmejahr 2015, Blick auf Bürgerheim vom Garten aus, M. Dahmen





Aufnahme: Foto Augsten

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch
mit seinen individuellen Wünschen und Bedürfnissen.

Wir sind für Sie da!

Impressionen aus dem Bürgerheim Meerane



Klavier im Bürgerheim
Aufnahme: M. Dahmen



Kaminecke
Aufnahme: Foto Augsten



Rosenmotiv im Bürgerheim
Aufnahme: M. Dahmen



Zimmer im Altbau
Aufnahme: Foto Augsten



Zimmer im Neubau
Aufnahme: Foto Augsten



Wellnessoase
Aufnahme: Foto Augsten



Gemütliche Sitzecke mit Elektrokamin
Aufnahme: Foto Augsten



Bleiglasbild
Aufnahme: M. Dahmen

Quellennachweis

Stadtarchiv Meerane

Medienreferat der Stadt Meerane, Frau Heike Hönsch

Bürgerheim Meerane gGmbH

AG Ortschronik im Meeraner Bürgerverein e.V.,

Chronik des Hauses Friedenshöhe, 2010

Mitteldeutsche Bau-Zeitung Leipzig, vereint mit Ostdeutsche Bau-Zeitung Breslau, 36. Jahrgang vom 14.06.1938

Meeraner Zeitung, Ausgaben vom 20./21. Januar 1934,1. Juli 2011, 20. Juli 2012, 7. Mai 2013, und 24. Mai 2013

Freie Presse, Ausgaben vom 7. Juni 1995, 6. Dezember 2005, 2. Mai 2013 sowie weitere Texte aus der Freien Presse mit unbekanntem Datum

BLICK, Anzeigenblatt für Sachsen vom 5. Oktober 2005, 26. Februar 2014

Wochenspiegel, Anzeigenblatt, 2012

Meeraner Geschichten - Heiteres und Besinnliches aus Meerane, Band IV, herausgegeben von SCHWARZ DRUCK, Werbung und Verlag GmbH, Meerane, 1998

Meerane zwischen 1920 und 1974, Band II
von Marina Palm Sachet, Geiger Verlag, Horb am Neckar, 1999

Meerane von O. Puschmann, Jahr unbekannt

www.wikipedia.de

Fotoaufnahmen: Foto Augsten, Mario Dahmen, propicture / Ralph Köhler

Wir danken allen für die freundliche Unterstützung!

Impressum:

Herausgeber:
Bürgerheim Meerane gGmbH
Robert-Baum-Straße 4
08393 Meerane

Satz & Druck:
Werbung + Druck Dahmen
Mühlenstraße 4
08412 Werdau
www.agentur-dahmen.de



Seniorenpflegeheim
Bürgerheim Meerane
gGmbH

Robert-Baum-Str. 4
08393 Meerane

Tel. +49(3764) 7604-0
Fax +49(3764) 7604-2000
Mail info@buergerheim-meerane.de

www.buergerheim-meerane.de